



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

8. Mai: Führung und Ausstellung

Erinnerungen an das Kriegsende in Kaiserswerth

Düsseldorf, 25. April 2007. Die Fliedner-Kulturstiftung und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge erinnern am Dienstag, 8. Mai, gemeinsam an das Kriegsende in Kaiserswerth vor 62 Jahren. Am Friedhofseingang Klemensplatz (direkt an der Haltestelle der U 79) beginnt um 16 Uhr eine Führung zu verschiedenen Gedenkstätten der Kriege des 20. Jahrhunderts auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie. Dazu zählen der Soldatenfriedhof für Opfer des 1. Weltkrieges am Klemensplatz, der Lazarettbunker auf dem Johannisberggelände und die Gräber von Opfern des 2. Weltkrieges auf dem Fronbergfriedhof. Abschließend wird Wolfgang Held vom Landesverband NRW des Volksbundes einen Kurzvortrag zur Arbeit der Kriegsgräberfürsorge halten und die Ausstellung „Gräber mahnen zum Frieden“ eröffnen. Sie wird bis zum 21. Mai im Seitenschiff der Kirche zu sehen sein. Weitere Informationen: Fliedner-Kulturstiftung, Telefon 211/409-3786, www.fliedner-kulturstiftung.de.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 200 Mitgliedern.